



16.06.2004 - 10:58 Uhr

## **BfB-Jahr 2003 unter dem Motto "Feuer - Faszination und Gefahr"**

Bern (ots) -

Tätigkeitsbericht der Beratungsstelle für Brandverhütung

Das Jahr 2003 der Beratungsstelle für Brandverhütung BfB stand ganz unter dem Motto "Feuer - Faszination und Gefahr". Die umfangreiche Präventionskampagne der BfB im letzten Sommer widmete sich speziell einer besonderen Zielgruppe: den Kindern.

7'000 Kinder im Alter von 0 bis 16 Jahren erleiden jährlich leichte bis schwere Verbrennungen. Das Zentrum für brandverletzte Kinder am Kinderspital in Zürich betreut rund 500 Fälle pro Jahr. Aber nicht nur Brandverletzungen sondern auch grosse Sachschäden werden durch Kinder verursacht. Deshalb hat die BfB vergangenen Sommer die Kampagne "Feuer - Faszination und Gefahr für Kinder" lanciert, um Eltern und vor allem Kinder für den korrekten und gefahrlosen Umgang mit Feuer zu sensibilisieren.

Jedes Jahr gibt es rund 20'000 Brandfälle in der Schweiz. Gerade in den eigenen vier Wänden ereignen sich die häufigsten Brandunfälle. Davon geschehen etwa 70 Prozent der Brände in Wohngemeinden, 15 Prozent fallen auf die Landwirtschaft, der Rest verteilt sich hauptsächlich auf Industrie und Gastgewerbe. Die häufigsten Brandursachen sind auf Unachtsamkeit und Fahrlässigkeit zurückzuführen (zirka 20 bis 30 Prozent). Die vorsätzlich verursachten Brände machen einen Anteil von rund 20 Prozent aus.

Mit saisonalen Kampagnen zur Grillsaison im Sommer sowie zur Weihnachtszeit konnte die BfB auch im 2003 verstärkt durch Informations-, Beratungs- und Aufklärungsarbeit auf die Gefahren des Feuers aufmerksam machen. Der Tätigkeitsbericht 2003 gibt weitere Auskunft über die Schwerpunktthemen und Leistungen im vergangenen Jahr.

"Helft Brände verhüten" ist Motto und Kernauftrag der Beratungsstelle für Brandverhütung BfB. Die gesamtschweizerisch tätige Beratungsstelle mit Sitz in Bern wird von der Vereinigung Kantonalen Feuerversicherungen (VKF) und dem Schweizerischen Versicherungsverband (SVV) getragen. Mit Kampagnen und Aufklärungsarbeit bei Fachpersonen und in der breiten Öffentlichkeit will die BfB für die Gefahren des Feuers sensibilisieren und Brände verhüten. [www.bfb-cipi.ch](http://www.bfb-cipi.ch)

Der Tätigkeitsbericht 2003 kann unter [http://www.bfb-cipi.ch/downloads/gberichte/BfB\\_Taetigkeitsbericht\\_03.pdf](http://www.bfb-cipi.ch/downloads/gberichte/BfB_Taetigkeitsbericht_03.pdf) heruntergeladen werden.

Kontakt:

Medien und Information  
Beratungsstelle für Brandverhütung BfB  
Tel. +41/41/769'80'33  
E-Mail: [media@bfb-cipi.ch](mailto:media@bfb-cipi.ch)